

Inklusive Kommunikation für multilinguale Gruppen

„Circle of Moods“

Stimmungskreisel

Visuelle Joining-Methoden

Hintergrund

Die Bildungslandschaft in Deutschland steht im Zuge der Einwanderung¹ vor Herausforderungen, die Fragen nach pädagogischen Methoden aufwerfen, wie Methoden auf die Arbeit mit multilingualen Gruppen aussehen können.

Orientiert an der multikulturellen systemischen Praxis² geht es in dieser Übung in erster Linie um das Schaffen einer „affektiven Einstimmung“³, das für ein gelingendes Miteinander in der Gruppe entscheidend ist. Gerade bei der pädagogischen Arbeit mit Personen verschiedener kultureller Hintergründe rückt das „Joining“⁴, das „Anschließen“ an die einzelnen Gruppenmitglieder in den Vordergrund, da bei sprachlichen Barrieren mitunter der doch wichtige Small-Talk wie Fragen nach dem Befinden eher Außen vor bleiben. Hierfür sind Methoden gefragt, die gegenseitiges Kennenlernen und Wertschätzung in interkulturellen Kontexten fördern. Kommunikation stellt sich der Herausforderung nicht allein auf Sprache zu vertrauen, sondern wird durch visuelle Methoden und ein verstärktes Bewusstsein für Gesten und Körpersprache unterstützt. Auf diese Weise sollen Seminare inklusiver werden.

Zudem folgt das Übungskonzept Grundprinzipien der systemisch-konstruktivistischen Pädagogik⁵, so dass Lernende selbst Akteur_innen auftreten.

Zielsetzung:

Sind in pädagogischen Lerngruppen keine einheitlichen Sprachniveaus gegeben, können diese durch visuell unterstützte „Joining-Übungen“ überbrückt werden.

Die Übung bietet eine mögliche Antwort auf die Frage:

- Wie erfahre ich wie es meinen Teilnehmenden geht, wenn ich sprachlich nicht mit ihnen kommunizieren kann?

Die Methode kann zum individuellen Gebrauch mit einzelnen Teilnehmenden angewendet oder auch in Großgruppen eingesetzt werden.

Auch wenn die Methode ohne Sprache auskommt, eignet sie sich nicht zuletzt als Lernmethode, erste Sätze in einer Sprache über den eigenen Gemütszustand äußern zu können.

Durch die Orientierung an der einfachen Frage „Wie geht’s Dir?“ und verschiedensten Antwortmöglichkeiten kann individuelle Wertschätzung ausgedrückt werden.

¹ Nicht erst seit der sogenannten „Flüchtlingskrise“, die sowohl mit dem Diminutiv von „Geflüchtete“ wie auch im Wortsinn eine westlich-postkolonialistische Position markiert. Bereits vor der – besser gesagt „Krise der internationalen Ungerechtigkeit“ sind in Deutschland

² Vgl. von Schlippe, Arist/ El Hachimi, Mohammed/ Jürgens, Gesa (2004): Multikulturelle systemische Praxis: Ein Reiseführer für Beratung, Therapie und Supervision, Heidelberg.

³ Vgl. von Schlippe/Hachimi/Jürgens 2004: S. 76.

⁴ Vgl. ebd.

⁵ Vgl. Reich, Kersten (2010): Systemisch-konstruktivistische Pädagogik. Einführung und Grundlagen einer interaktionistisch-konstruktivistischen Pädagogik. Weinheim.

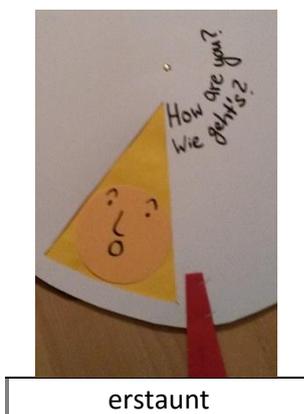
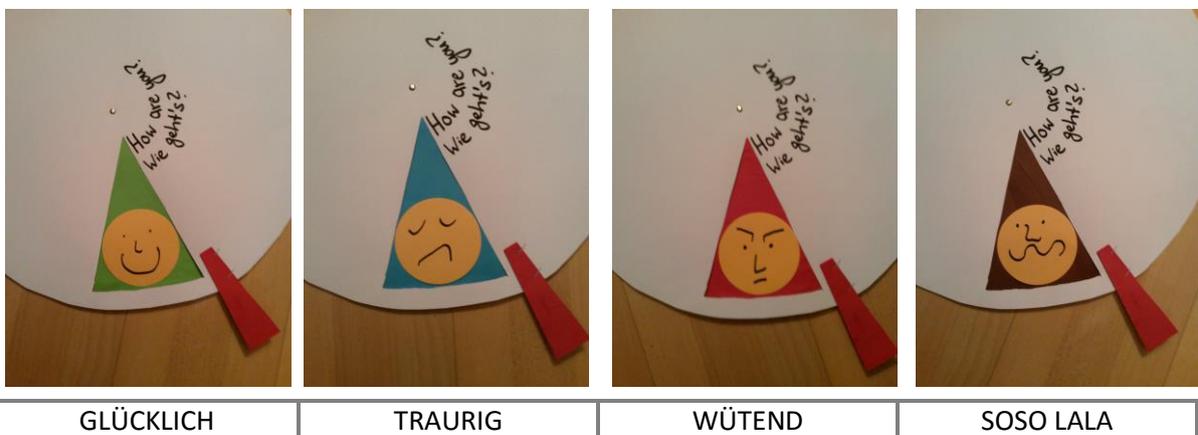
Zielgruppe:

Auch wenn die Methode zunächst sehr spielerisch wirkt, ist sie nicht in erster Linie für Kinder (!). Gerade mit Erwachsenen in heterogenen Sprachgruppen lassen sich hier neue Worte lernen, wie eben:

- Glücklich, froh
- Traurig
- Wütend
- Erstaunt
- Etc.

Auf diese Weise wird die persönliche Ausdrucksfreiheit im besten Fall gestärkt. Die Methode ist sowohl individuell wie auch in Gruppen einsetzbar und dient einer visuell unterstützten Kommunikation über den Stimmungszustand.

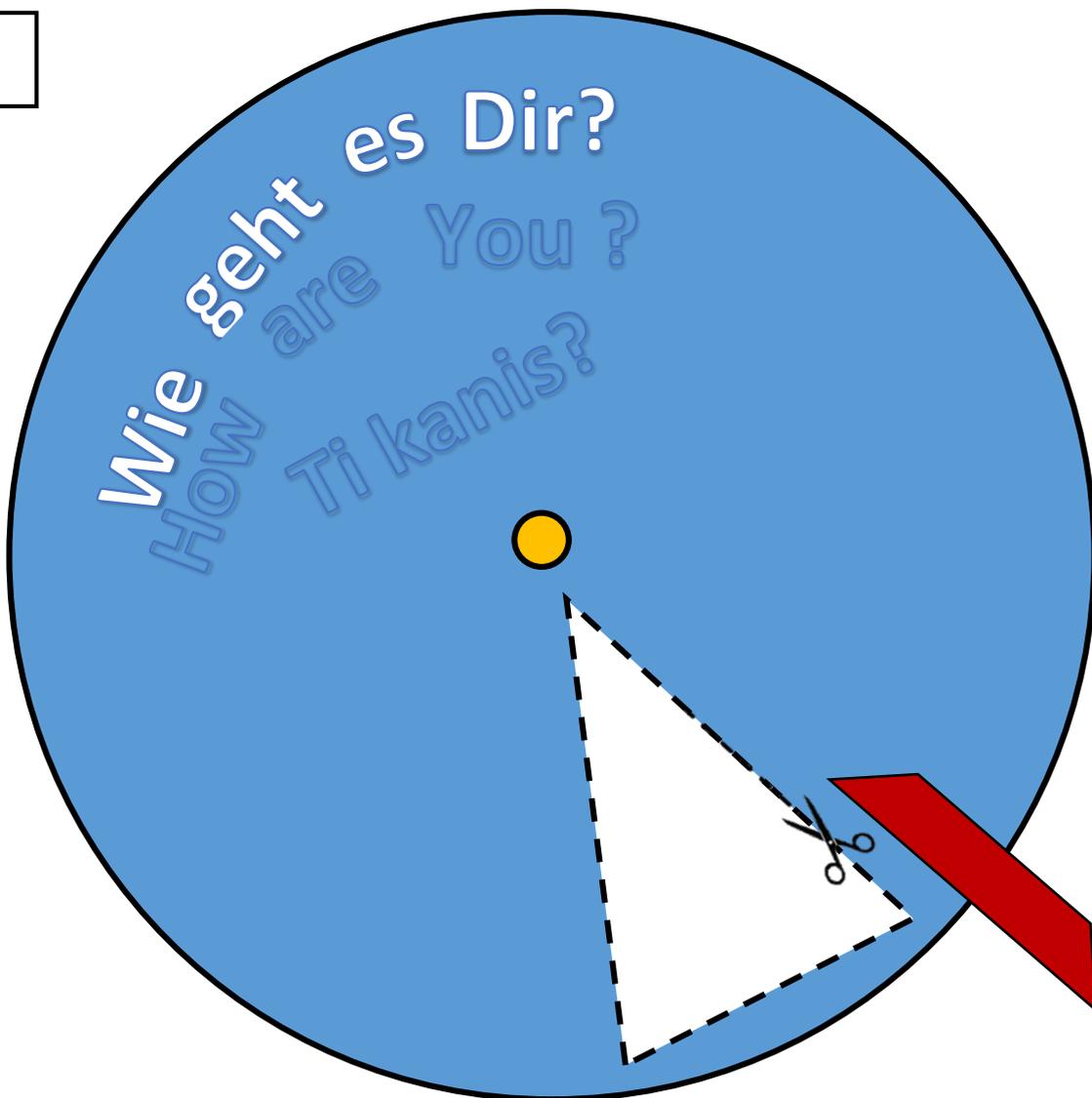
Gemütskarten



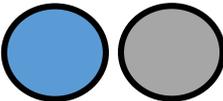
Tip: Ein „Smiley“ sollte stets unbeschrieben bleiben, damit fehlende Stimmungen im besten Fall hier eingemalt werden können oder aber auch eine Antwort auf diese Weise „legitim“ ausbleiben darf.

Bastelanleitung „Circle of Moods“:

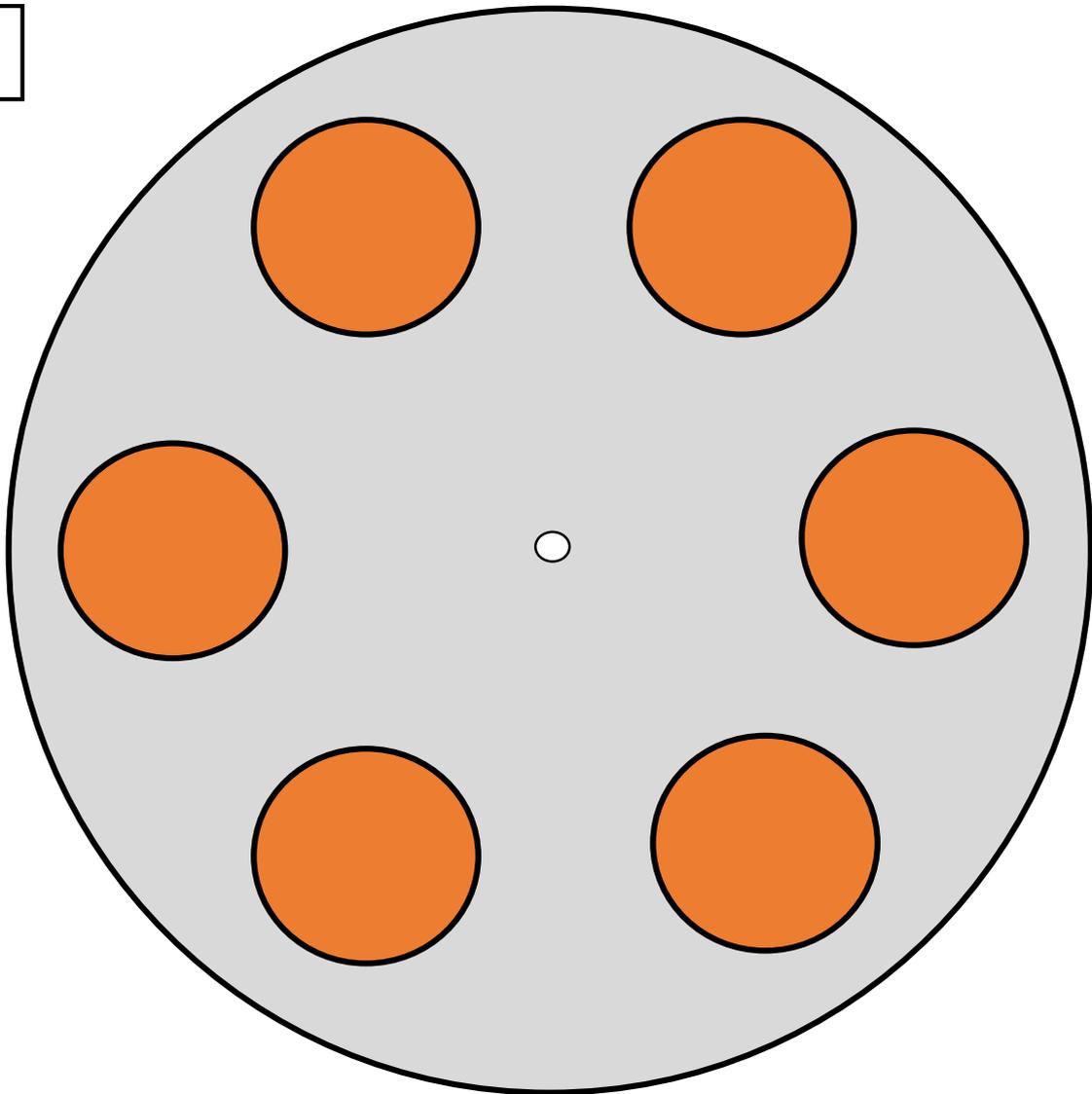
1



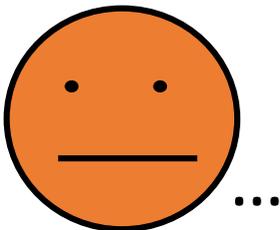
MATERIALIEN und ANLEITUNG im Überblick

Schritt	FORM	Anzahl	DETAILS	MAßE
1		2x	Aus fester Pappe zwei gleichgroße Kreise zuschneiden; aus einem Kreis ein Dreieck ausschneiden (siehe Bild), so dass eine Kreiskarte komplett zu sehen ist; zudem ein kleines Loch in die Mitte piksen für die Flachkopfklammer, um beide Pappkreise später zu verbinden.	Ø ca. 45 cm
2		6x	Helle Kreiskarten aus dünnem Papier; sie werden auf den Pappkreis ohne Dreieckfenster aufgeklebt; die Kreise werden mit en 6 Gemüszuständen bemalt.	Ø ca. 10 cm
3		1x	Eine Flachkopfklammer verbindet anschließend beide Pappkreise miteinander.	Standard
4		1x	Ein festerer Pappstreifen wird zum leichten „Dreh“ am Rand fest getackert.	Ca. 8cm x2,5 cm

2



3



Bemalen der Smileys (siehe Fotos)